

Mona Lisa springt auch schön



Für den erst siebenjährigen Canzone war der Springplatz auf dem Catharinenhof in Verbindung mit den hohen technischen Anforderungen im S-Parcours noch zu schwierig. Am Oser versagte der Fuchswalch der Hettlingerin Rike Lüneburg (20) den Dienst. Der Schreck blieb jedoch ohne Folgen, und nach einem Gehorsamsprung ging's zurück in den Stall.

55. PFINGSTTURNIER

Die talentierte Holsteiner Stute verhilft dem Quickborner Springreiter Jörg Sievertsen zum Sieg im S-Springen. 6000 Zuschauer kamen zu den Reitertagen auf dem Catharinenhof.

Manfred Bode
Wedel

Für Springreiter Jörg Sievertsen, der seit 1990 auf dem Reiterhof Elsensee in Quickborn zu Hause ist und dort einen Ausbildungs- und Verkaufsstall betreibt, war das Jahr 2002 sein bislang erfolgreichstes im Sattel. Mit der Holsteinerin Finesse aus dem Besitz von Anke Dells-Junker wurde der gebürtige Schleswiger bei den Nationenpreisen in Helsinki und Drammen mit der deutschen Equipe jeweils Zweiter. „Finesse konnte in jedem schweren Springen mithalten und war im Großen Preis bei der Kieler Baltic-Horse Sechste“, schwärmt Sievertsen noch heute von der 15jährigen Stute, die mittlerweile schon ihr erstes Fohlen bekommen hat.

Doch Sievertsen, der etliche seiner zahlreichen S-Erfolge mit Nordstern und Lascar errang, hat nach einer Durststrecke wieder ein überdurchschnittliches Pferd im Stall. Im Februar gab ihm der Sollwitzer Hengsthalt Thomas Petersen die achtjährige Mona Lisa in Beritt, und die braune Alasca-Lord-Tochter hat sich in kür-

zester Zeit in S-Prüfungen etabliert. „Schon auf der Youngster-Tour in Hamburg hat sie mich überzeugt, obwohl sie mir im Finale zwei Fehler machte“, sagte Jörg Sievertsen.

Daß diese Leistungen im Derbypark keine Eintagsfliegen waren, zeigte sich beim 55. Pfingstturnier des RFV Wedel auf dem Catharinenhof. Einem dritten Platz im Zwei-Phasen-M-Springen ließ Mona Lisa Rang zwei im S-Punktespringen folgen, und im Hauptereignis, der S-Prüfung mit Stechen (51 Starter), zeigte die Stute Springvermögen, Rittigkeit, Intelligenz und Schnelligkeit und distanzierte die starke Konkurrenz im Stechen mit fast einer halben Sekunde.

„Toll, wie abgeklärt sie sich hier in Wedel präsentiert hat“, sagte Sievertsen. Er will sein Juwel nun am letzten Maiwochenende in Redefin reiten und Ehre für die Holsteiner Zucht einlegen. Auch die international etablierten Derby Sieger Carsten-Otto Nagel (RFV Stall Moorhof) aus

„Schon während der Youngster-Tour in Hamburg hat mich Mona Lisa überzeugt, obwohl sie im Finale zwei Fehler machte. Toll, wie abgeklärt sie sich hier in Wedel präsentiert hat.“

Jörg Sievertsen (RV Am Bilsbek)

Wedel, der im S-Springen mit Chienos Zweiter wurde, und Sören von Rönne (RFV Uetersen), der mit dem achtjährigen Quibble Fünfter wurde, anerkannten die Leistung des siegreichen Konkurrenten. „Mona Lisa ist ein sehr gutes Pferd“, sagte Nagel.

Turnierleiter Olaf Tønner, der erleichtert war, daß die Veranstaltung ohne Niederschläge über die Bühne gebracht werden konnte, zeigte sich begeistert vom Zuschauerzuspruch (6000 Besucher an drei Tagen) und der

Teilnehmerresonanz. „Wir hatten zwar keine wirklich weitgereisten Gäste, aber die Qualität der Reiter und Pferde war außergewöhnlich gut“, sagte Tønner.

Dazu gehörten auch die Nachwuchshengste des Holsteiner Verbandes, die Lars Bak Andersen und Tina Vesterlund (RFV Elmshorn) vorstellten, sowie die Youngster des Klein Offensether Stalls Hell, die Landesmeister Torben Köhlbrandt ritt. Mit der achtjährigen Carassina wurde Andersen im Hauptspringen Dritter und Sechster im Punkte-S. Im Wedeler Springpferde-Championat begeisterte Tina Vesterlund mit dem sechsjährigen Quadriego (Note 8,8) und dem fünfjährigen Nektan (8,6). Torben Köhlbrandt, der mit C-Trenton Z (8,5) hier Dritter wurde, gewann zudem noch eine L-Springpferdeprüfung mit dem sechsjährigen Singulord Joter mit der Wertung 8,4.

Für die Hettlinger Familie Lüneburg (RFV Uetersen) war das Turnier in Wedel eine Vorbereitung für den Preis der Besten am nächsten Wochenende in Warendorf. „Nisse und ich haben unsere besten Pferde geschont“, sagte die Junge Reiterin Rike Lüneburg (20), die im S-Springen mit Canzone nach Verweigerungen aufgab. Ihr Bruder (16) machte es besser. Der Junior wurde mit Harpia nach einem Abwurf im Umlauf noch 13.

Die große Dressur-Tour dominierten der Pinneberger Wiger de Boer, der sich mit Cosmopolitan in der Intermediaire II (69,11 Prozent) durchsetzte, in der Kurz-Grand-Prix-Kür aber Christoph Koschel (Elbdorfer- und Schenefelder RV) mit Lorenzos Fire (69,51:69,11 Prozent) vor sich anerkennen mußte. Jeweils eine Abteilung des Landrover-S-Dressur-Cups für Amateure ging an Kristina Böckmann (ESRV) mit Prince Pacelli (65,62) und Karen Schulze-Bergmann (RV Alter Eichenhof) mit Sotheby's (67,33).



Mit der erst achtjährigen Holsteinerin Mona Lisa hat der Quickborner Springreiter Jörg Sievertsen (38/RV Am Bilsbek) nicht nur ein schönes sondern auch ein springgewaltiges Pferd im Stall. Beim Pfingstturnier des RFV Wedel war der Ausbilder nach einem zweiten Platz im S-Punktespringen im Stechen der abschließenden S-Prüfung 0,52 Sekunden schneller als der Wedeler Lokalmatador Carsten-Otto Nagel (RFV Stall Moorhof) mit Chienos. FOTOS: FREYER